



Kanton Bern
Canton de Berne

Informationsabend Höhere Fachschule Agro-Techniker/in HF

Michael Scheidegger

Koordinator Höhere Fachschule

Tobias Furrer

Leiter Fachbereich Höhere Berufsbildung

Nick Gerber

Agro-Techniker HF

10. März 2026



Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleitorschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Programm

- Begrüssung
- **Das INFORAMA als Bildungsinstitution**
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleiterschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Bilde dich, Mensch!

Willst du für ein Jahr planen, so säe Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde dich, Mensch!

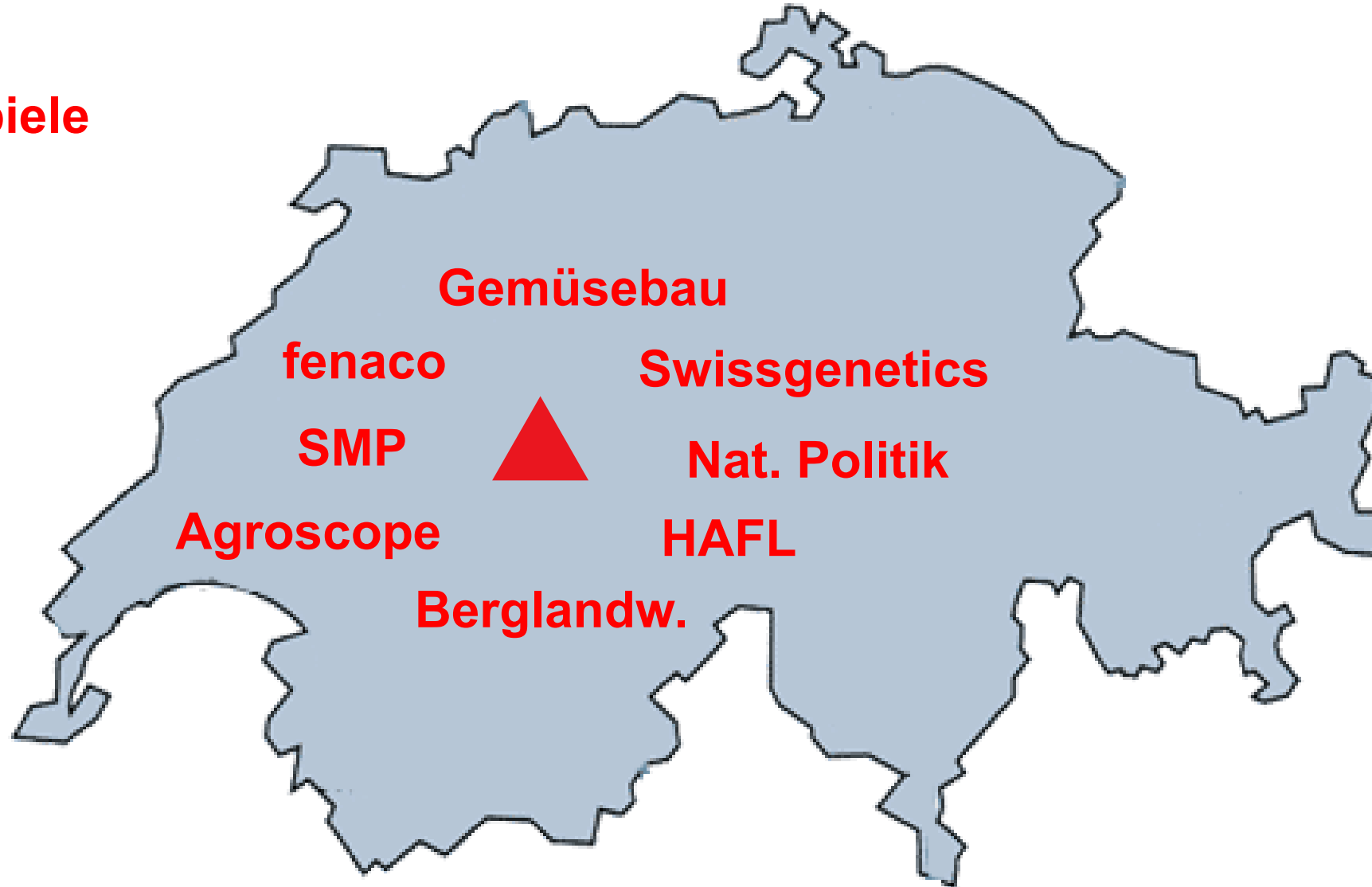
Tschuang-Tse
Chinesischer Philosoph, 4. Jh. vChr





INFORAMA – zentral und vernetzt

Beispiele





Kanton Bern
Canton de Berne

Agrocluster **Zollikofen**

svial asiat
My Agro Food Network

INFORAMA
BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM

Melkforum^{CH}
Forschung ▲ Bildung ▲ Dienstleistung



OGG
OGG BERN
1759



Kanton Bern
Canton de Berne

LANAT Amt für Landwirtschaft und Natur
Fachstellen Boden- und Pflanzenschutz



Berner Fachhochschule
► Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL



swissgenetics

ASR

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter
Communauté de travail des éleveurs bovins suisses

Aviforum^{CH}
Bildung ▲ Forschung ▲ Dienstleistung

anicom

2000 m²
WELTACKER
BERN (CH)

edition
lmz

**Gallo
Suisse**



swiss
herdbook

Suisselab
Zollikofen

INFORAMA – WO ZUKUNFT WÄCHST

Organigramm INFORAMA

Direktor INFORAMA
Kaspar Grünig

QM/Führungsunterstützung
Direktionssekretariat
Kommunikation

**FB Berufliche
Grundbildung**
Marc Wyss

FB Berufsmaturität
Claudia Fringeli

**FB Höhere
Berufsbildung**
Tobias Furrer

FB Beratung
Christian Ramseier

FB Support
Isabelle Ledermann

**Ressort
Hauswirtschaft**

- Team BeO
- Team Waldhof

Fachgruppen
Fachstellen

Ressort Landw. & Pferde

- **Höhere Fachschule, Michael Scheidegger**
- Betriebsleiterschule, Markus Daepf
- HBB Pferde, Patrick Rüegg

Bildung am INFORAMA

Schuljahr 2025–2026

Rütti, Landwirtschaft

- 8 Kl. Landwirt/in EFZ, 1. + 2. Lehrjahr
- 8 Kl. Landwirt/in EFZ, 3. Lehrjahr
- 3 Kl. Nachholbildung Landwirt/in EFZ
- 4 Kl. Agrarpraktiker/in EBA
- 13 Kl. Betriebsleiter/in Landw. FA/HFP
- **3 Kl. HF Agro-Techniker/in**

Rütti, Pferdeberufe

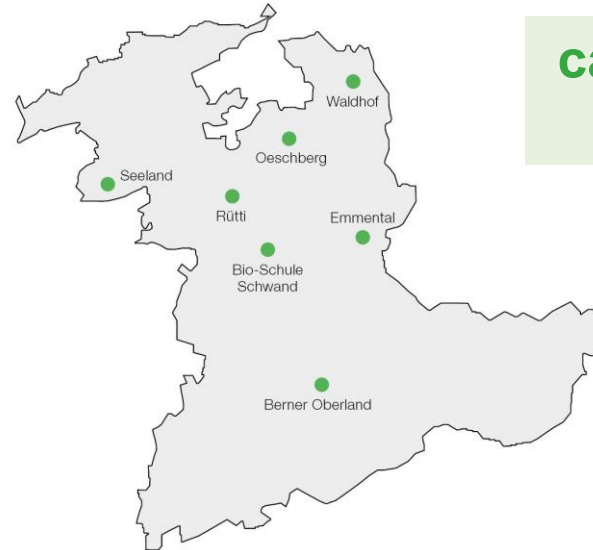
- 6 Kl. Pferdefachmann/frau EFZ
- 2 Kl. Pferdewart/in EBA

Rütti, Berufsmaturitätsschule

- 2 Kl. Natur, Landschaft + Lebensmittel, VZ
- 2 Kl. Natur, Landschaft + Lebensmittel, bb
- 4 Kl. Gesundheit + Soziales: Gesundheit, VZ
- 4 Kl. Gesundheit + Soziales: Gesundheit, bb
- 2 Kl. Gesundheit + Soziales: Soziale Arbeit, VZ
- 2 Kl. Gesundheit + Soziales: Soziale Arbeit, bb

Rütti, Weiterbildungslehrgang

- 1 Kl. Naturkosmetik
- 1 Kl. Ausbildung Betreuung im ländl. Raum



ca. 1783 Personen
in 96 Klassen

Seeland, Gemüsegärtner/in

- 3 Kl. Gemüsegärtner/in EFZ
- 1 Kl. Gemüsegärtnermeister/in BP

Schwand Münsingen, INFORAMA Bio-Schule

- 2 Kl. Landwirt/in EFZ, 1. + 2. Lehrjahr
- 1 Kl. Landwirt/in EFZ, 3. Lehrjahr, Biolandbau
- 2 Kl. Nachholbildung Landwirt/in EFZ
- 1 Kl. Nebenerwerbskurs Biolandbau

Berner Oberland, Landwirtschaft

- 2 Kl. Landwirt/in EFZ, 1. + 2. Lehrjahr
- 2 Kl. Landwirt/in EFZ, 3. Lehrjahr
- 3 Kl. Nachholbildung Landwirt/in EFZ
- 1 Kl. Betriebsleiter/in Landw. FA
- 1 Kl. Nebenerwerbskurs

Berner Oberland, Hauswirtschaft

- 1 Kl. Bäuerin FA, bb
- 1 Kl. Kräuter-Seminar

Emmental, Landwirtschaft

- 2 Kl. Landwirt/in EFZ, 1.+2. Lehrjahr
- 1 Kl. Nebenerwerbskurs
- 2 Kl. Kräuter-Seminar

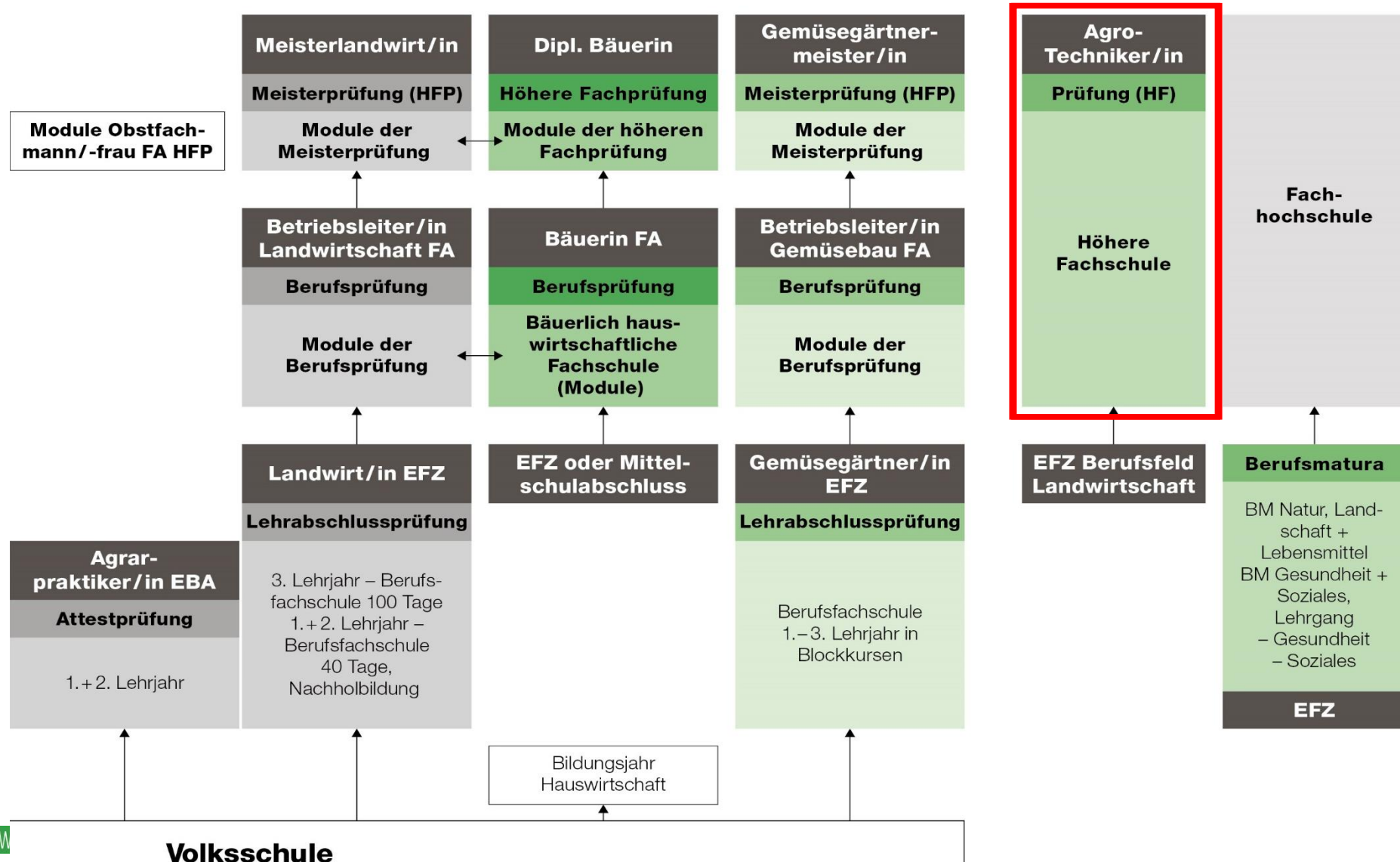
Waldhof, Landwirtschaft

- 2 Kl. Landwirt/in EFZ, 1.+2. Lehrjahr

Waldhof, Hauswirtschaft

- 2 Kl. Bäuerin FA, bb
- 1 Kl. Bildungsjahr Hauswirtschaft

Bildungssystem Landwirtschaft



Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- **Warum Agro-Techniker/in HF werden?**
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleitorschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Warum Agro-Techniker/in HF werden?

- **Fach- und Führungspersonen in unserer zukunftssträchtigen Branche sind sehr gesucht!**
- Landwirt/in EFZ zu sein ist gut und recht – aber reicht das?
- Praxisnahe Ausbildung zwischen Meisterprüfung und Fachhochschule
- Vielfältige Berufschancen:
 - ✓ Leitung Landwirtschaftsbetrieb
 - ✓ Bereichs-/Geschäftsleitung in der Agrarbranche
 - ✓ Handel und Verkauf
 - ✓ Verwaltung und Verbandsarbeit
 - ✓ Beratung und Treuhand
 - ✓ etc.



Manuela:

„Der hohe Praxisbezug der HF-Ausbildung hat mir im Berufsleben sehr viel gebracht.“

Warum Agro-Techniker/in HF werden?

Mit dem Abschluss...

- haben Sie sich wertvolle Fähigkeiten angeeignet und diese im Berufsalltag schon eingesetzt (fachlich, methodisch, persönlich etc.)
- können Sie in Ihrem beruflichen Umfeld neue Impulse geben
- haben Sie bewiesen, dass Sie bereit sind, überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen
- haben Sie die besten Chancen für eine attraktive Tätigkeit im Umfeld der Landwirtschaft



*Sabrina:
„Das Studium Agro-Technik ist die optimale Kombination von Theorie und Praxis.“*

Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- **Aufbau und Ziele der Ausbildung**
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleitorschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Ziele der Ausbildung

- optimale Vorbereitung auf das Arbeitsumfeld «Landwirtschaft und Nahrungsmittel»
- aufbauend auf der landwirtschaftlichen Grundbildung (EFZ)
- solide Allgemeinbildung aufbauend auf der Volksschule
- starker Fokus auf die Praxis in KMUs
- eingebettet in ein gutes Lernumfeld
- Aufbau eines beruflichen (und privaten) Netzwerks
- abgeschlossene Ausbildung nach drei Jahren, Tragen des geschützten Titels «Agro-Techniker/-in HF»

Berufsbegleitende Ausbildung

- parallel zur Ausbildung zu 50 Stellenprozenten in der Landwirtschaft oder dem näheren Umfeld tätig
- Berufspraktikum von 40 Tagen im Agrarbereich (Handel, Verkauf, Beratung, Treuhand etc.) während der Ausbildung
- Arbeiten und Projekte an ganz konkreten Fragestellungen aus der Praxis
- = ideale Verknüpfung von Theorie und Praxis, unmittelbare Anwendung des Gelernten im Arbeitsalltag (Wissenstransfer)
- = «Bodenhaftung» bleibt erhalten
- = Einkommen auch während des Studiums

Aufbau des Studiums

Semester 1 + 2

Allgemeinbildung
Produktionstechnik

- Deutsch
- Französisch
- Mathematik
- Informatik
- Chemie
- persönliche und methodische Komp.
- Acker- und Futterbau
- Marketing

Semester 3 + 4

Agrarwirtschaft
Produktionstechnik

- Wirtsch. des Betriebs
- Rechnungswesen
- Betriebswirtschaft
- Politik/Volkswirtschaft
- Agrartechnik/Bauwesen
- Versicherungen/Steuern
- Tierhaltung
- Physik/Biologie

Semester 5 + 6

Agrarwirtschaft
Unternehmensführung

- Betriebswirtschaft
- strategische Führung
- Finanzmanagement
- Organisationslehre
- Unternehmensführung
- Personalführung
- Rechtskunde

Abschluss

Schlussprüfung
Diplomarbeit

Praxisbezug

- Einzelarbeiten
- Gruppenarbeiten
- Exkursionen

- Praktikum: 2 Mte.
- Betriebsstudie
- Exkursionen

- Intensivwoche
- Semesterarbeit
- Projektarbeiten:
 - Betriebsberatung
 - Businessplan

- Fragestellungen aus der Praxis
- Anwendung des gelernten Stoffs

Vergleich mit der Betriebsleiterschule

- sämtliche Pflichtmodule der Betriebsleiterschule sind auch Bestandteil der HF
- ausgewählte Inhalte aus den produktionstechnischen Modulen sind Bestandteil der HF (Futterbau, Ackerbau, Milchviehhaltung, Schweinehaltung etc.)
- ergänzt werden diese Inhalte mit
 - breiter Allgemeinbildung inkl. Naturwissenschaften
 - Fächern mit Fokus KMU (strategisches Management, Finanzmanagement, Organisationslehre, Personalführung, allgemeines Recht etc.)
 - Vertiefungsarbeiten wie einer Semester- und Diplomarbeit
 - dem Perspektivenwechsel vom «Verstehen» zum «Vermitteln»

Vorteil: breitere Ausbildung mit Blick über den Landwirtschaftsbetrieb hinaus

Nachteil: weniger Spezialisierung möglich als in der BLS

Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- **Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen**
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleiterschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- **Das Wichtigste in Kürze**
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleiterschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Das Wichtigste in Kürze: Unterricht

- vorwiegend Präsenzunterricht in Zollikofen, evtl. einige Tage Fernunterricht via Microsoft TEAMS
- Möglichkeit zum Streamen der Unterrichtslektionen bei begründeten Abwesenheiten (Hybridunterricht light)
- Arbeiten mit Microsoft TEAMS und Office 365
- **BYOD («bring your own device»)**
- Unterricht durch Lehrpersonen des INFORAMA und durch verschiedene Gastreferenten/innen aus der Praxis
- Unterricht im Klassenverband
- Eigenverantwortung der Studierenden wird gross geschrieben

Das Wichtigste in Kürze: Zeitliches

- 38 Schulwochen pro Jahr (August - Januar / Februar - Juli)
- Unterrichtstage:
 - 1. Jahr: Dienstag/Mittwoch, einige Zusatztage im Frühjahr (Mo./Do.)
 - 2./3. Jahr: Donnerstag/Freitag
- Unterrichtszeiten: 8.30 – 11.50 Uhr und 12.50 – 16.10 Uhr
- Ferien gemäss Ferienplan der Volksschule (Gemeinde Zollikofen)
- Zeitaufwand:
 - ca. 1'600 Präsenzlektionen (ca. 190 Arbeitstage)
 - ca. 2'000 h für berufliche Tätigkeit, Heimstudium, Praktikum, Projekte, etc. (ca. 235 Arbeitstage)

ein gutes Zeitmanagement ist sehr wichtig!

Das Wichtigste in Kürze: Promotion

- jedes Fach wird bewertet (mündlich und/oder schriftlich)
- Promotion am Ende jedes Semesters (genügende Semesternote, max. 2.0 Notenpunkte unter 4.0)
- 1. Studienjahr je Semester: Deutsch, Französisch, Informatik und Mathematik im Durchschnitt mindestens 4.0
- genügende Betriebsstudie zur Promotion ins 5. Semester
- genügende Semester- und Diplomarbeiten
- genügender Praktikumsbericht
- Schlussprüfung nach dem letzten Semester

Das Wichtigste in Kürze: Kosten und Daten

- HF pro Semester: CHF 1'600.-- (ohne Lehrmittel, Prüfungen, Exkursionen, Intensivwoche und Verpflegung)
- HF gesamt ca. CHF 11'500.--
- zusätzliche BLS-Module können kostenpflichtig besucht werden

Daten

- **Anmeldung bis 10. April 2026** (Anmeldeformular auf inforama.ch/hf)
- Start am Dienstag, 11. August 2026, 8.30 Uhr

Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- **Zulassung und Vorgaben**
- (Betriebsleitorschule)
- Fragen/Diskussionsrunde

Zulassung und Vorgaben

- **eidg. Fähigkeitszeugnis Landwirt/in** (oder anderes EFZ der Agrarbranche z. B. Obstfachmann/-frau, Gemüsegärtner/in, Geflügelfachmann/-frau etc.)
- **anderes EFZ, Matura oder vgl.:** Zweitausbildung, Nachholbildung oder 1'800 Lernstunden (Praxis und schulisch) nachholen
- **Praxiserfahrung:** 1 Jahr Praxis im Berufsfeld Landwirtschaft nach dem Fähigkeitszeugnis (gilt nicht für Zweitausbildner) (z. B. eigener Betrieb, Agrarbranche, Ausland, ...)
- **Studienbegleitende Tätigkeit:** mind. 50 % im Berufsfeld Landwirtschaft
- **Praktikum:** 2 Monate im Agribusiness (Treuhand, Verband, Landi, etc.)

Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- **(Betriebsleitorschule)**
- Fragen/Diskussionsrunde



Betriebsleitzerschule

- Winter-BLS: 2 Tage pro Woche über 3 Winterhalbjahre
- Jahres-BLS: 1 Tag pro Woche über 2½ Kalenderjahre
- bei Spezialmodulen teilweise zusätzliche Tage
- Abschluss mit Berufs- und Meisterprüfung
- Kosten ca. Fr. 18'000.-- plus Verpflegung, Material und Prüfungsgebühren. Die Hälfte kann nach Abschluss der BP und MP beim Bund, ein weiteres Viertel beim Kanton Bern zurückgefordert werden (nur Berner/innen)
- in enger Zusammenarbeit und gemäss Vorgaben der OdA / Agriprof (SBV)



BERUFSPRÜFUNG

Abschlussprüfung

- PT1 Wirtschaftlichkeitsberechnungen, schriftlich (B02)
- PT2 Produktionstechnik, schriftlich (ein Wahlpflichtmodul)
- PT3 Betriebsstudie (B02)
- PT4 Fachgespräch auf dem Betrieb (Hofprüfung) (B02)

Module der Berufsprüfung

- LW05 Milchvieh (6)
- LW06 Schweinehaltung (6)
- LW07 Grossviehmast (4)
- LW08 Mutterkuhhaltung und Weidemast (4)
- LW09 Kälbermast (2)
- LW10 Klauenpflege beim Rind (2)
- LW11 Pferdezucht und -haltung (4)
- LW12 Eigenbestandsbesamung Rindvieh (2)
- LW13 Schafzucht und -haltung (4)
- LW14 Ziegenzucht und -haltung (4)
- LW15 Bio-Milchvieh (6)
- LW16 Alpwirtschaft (2)
- LW17 Alpkäserei (2)
- LW18 Ackerbau Zusatzmodul (3)
- BF01 Umstellung auf Biolandbau (4)
- BF03 Erneuerb. Energie u. nachw. Rohstoffe (4)
- BF04 Willkommen auf dem Bauernhof (2)
- BF06 Biodiversität (3)
- BF06 Lohnarbeiten (4)
- BF10 Forstwirtschaft (4)

- BF12 Geflügelfleischproduktion (3)
- BF13 Eierproduktion (3)
- BF14 Hauswirtschaft a. d. Landwirtsch.betrieb (2)
- BF15 Gemüsebau (4)
- BF16 Verarbeitungsgemüse (2)
- BF17 Tafelkernobst (4)
- BF18 Steinobst (4)
- BF19 Beeren (4)
- BF20 Bio-Obst (3)
- BF21 Feldobst (4)
- BF22 Obstverarbeitung (3)
- BF23 Brennerei (3)
- BF24 Einführung in Rebbau (2)
- BF25 Verkaufsschulung, Vermarktung (3)
- BF26 Qualitätssicherung (3)
- BF28 Agrartechnik (2)
- BF29 Bauwesen (2)

Weitere Module siehe Modulliste unter
www.agri-job.ch

LW01
Ackerbau (6)

LW02
Futterbau und
Futterkonservierung (6)

LW03
Bio-Ackerbau (6)

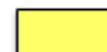
LW04
Bio-Futterbau und
Futterkonservierung (6)

B01
Persönliche u. metho-
dische Kompetenzen

B02
Wirtschaftlichkeit des
Betriebes

B03
Marketing

B04
Personalführung





MEISTERPRÜFUNG

Abschlussprüfung

- PT1 Betriebswirtschaft, schriftlich (M01)
- PT2 Businessplan (M05)
- PT3 Fachgespräch zum Businessplan (M05)

Module der Meisterprüfung

M01

Ökonomische
Planung und
Finanzierung

M02

Volkswirtschaft
und Agrarpolitik

M03

Agrarrecht und
Unternehmens-
form

M04

Versicherungen,
Berufsvorsorge
und Steuern

M05

Strategische
Unternehmens-
führung



Infoabende Betriebsleitzerschule

Donnerstag, 12. März 2026,
20.00 Uhr,
INFORAMA Berner Oberland, Hondrich

Dienstag, 17. März 2026,
20.00 Uhr
INFORAMA Rütli, Zollikofen

Programm

- Begrüssung
- Das INFORAMA als Bildungsinstitution
- Warum Agro-Techniker/in HF werden?
- Aufbau und Ziele der Ausbildung
- Die Sicht eines Absolventen: Nick Gerber, Detligen
- Das Wichtigste in Kürze
- Zulassung und Vorgaben
- (Betriebsleitorschule)
- **Fragen/Diskussionsrunde**



Kanton Bern
Canton de Berne

Weitere Infos

www.inforama.ch/hf

inforamabern



www.agro-hfes.ch

www.hfbern.ch



Höhere Fachschule

Agrotechniker HF / Agrotechnikerin HF

[Home](#) | [Berufsbildung](#) | [Landwirtschaft](#) | [Höhere Fachschule](#)

Die berufsbegleitende Ausbildung zum dipl. Agrotechniker HF / zur dipl. Agrotechnikerin HF steht Personen offen, welche über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis der Agrarbranche (Landwirt/-in, Gemüsegärtner/-in, Obstfachmann/-frau, Geflügelfachmann/-frau, Winzer/-in oder Weintechnologe/-in) verfügen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und findet während 2 Tagen pro Woche am INFORAMA Rütli, Zollikofen statt.

Anmeldung Agrotechniker HF / Agrotechnikerin HF

Anmeldeschluss Schuljahr 2026/27: 10. April 2026
*Anmeldungen werden nach Eingangsdatum
berücksichtigt*

[Dokumentation Höhere Fachschule](#) 

[Anmeldeformular Höhere Fachschule Schuljahr
2026/27](#) 



Kontakte

Tobias Furrer
Leiter Fachbereich Höhere Berufsbildung
tobias.furrer@be.ch
+41 31 636 03 95

Michael Scheidegger
Koordinator Höhere Fachschule
michael.scheidegger@be.ch
+41 31 636 41 80

Barbara Guggisberg
Sekretariat Höhere Fachschule
barbara.guggisberg@be.ch
+41 31 636 41 09